

## **SVB-Rumpfteam bringt drei Punkte vom Münchner Wochenende mit**

**Mit drei Punkten im Gepäck konnten die Hockeyherren der SV Böblingen ihre Rückfahrt aus der bayerischen Landeshauptstadt antreten. Beim Tabellenführer der 2. Regionalliga Süd, Rot-Weiß München, hatte es zunächst eine erwartbare 1:3-Niederlage gegeben, doch beim HC Wacker München glückte ein hart erkämpfter 1:0-Erfolg.**

Beim Aufstiegsfavoriten Rot-Weiß München hielt die SVB-Mannschaft auch ohne zahlreiche Leistungsträger der Saisonhinrunde sowie ohne den kurzfristig erkrankten Kapitän Claudius Müller eine Halbzeit lang hervorragend mit, hatte nach Solo durch Keanu Ciafardini sogar die erste gute Torchance. Weil auch die Gastgeber bei ihrer ersten Strafecke und einer Chance aus dem Spiel heraus nicht trafen, ging es torlos in die Halbzeitpause.

Im dritten Viertel legten die Münchner mit zwei Treffern innerhalb von fünf Minuten den Grundstein zum Sieg. Doch geschlagen gaben sich die Böblingen noch lange nicht. Nach sauberem Konter verkürzte Frederik Maack zum 1:2, wenig später hatte die SVB bei zwei Strafecken die doppelte Chance zum Ausgleich. Wie man die Standardsituation besser nutzt, zeigte München wenig später auf der anderen Seite. Die zweite Rot-Weiß-Strafecke führte acht Minuten vor Schluss zum 3:1-Endstand.

„Schade. Mit ein bisschen Glück wäre da mehr drin gewesen. Doch die ordentliche Leistung machte uns zuversichtlich, dass wir am Sonntag damit beim HC Wacker würden bestehen können“, sagte Betreuer Giuseppe Ciafardini, der das SVB-Team für den mit operiertem Knie in der Heimat harrenden Trainer Philip Richter am München-Spielwochenende coachte. Und die Hoffnung trog nicht. Schon nach fünf Minuten war die Führung hergestellt. Nach einem im Mittelfeld abgefangenen Ball ging es ganz schnell, Frederick Maack konnte in den Münchner Schusskreis eindringen und den Ball am Torwart vorbeilegen. Der mitgelaufene Vincent Rein war schneller als ein Wacker-Verteidiger und drückte die Kugel vollends über die Linie.

Die Gastgeber reagierten wütend auf das schnelle 0:1, doch die SVB behielt kühlen Kopf und schaffte es meist gut, den Ball erst gar nicht gefährlich werden zu lassen. „Die Jungs haben wirklich super verteidigt, das galt für die routinierteren Spieler wie auch die weniger erfahrenen“, lobte der Betreuer die konzentrierte Abwehrarbeit, die auch der junge André Fischer in seinem ersten Regionalligaspiel leistete.

Die letzten gut 20 Minuten wurden allerdings dann auch eine absolute Willenssache, denn bei Abwehrchef Lorenz Held ging es nach einer Oberschenkelzerrung nicht mehr weiter. „Wir hatten dann nur noch einen einzigen Wechselspieler, München konnte bei fünf Leuten auf der Bank ständig durchwechseln“, so Giuseppe Ciafardini über die unterschiedlichen Personalverhältnisse. Doch die Böblingen bündelten die letzten Kräfte, freuten sich sogar kurz über ein vermeintliches 2:0, als Moritz Kohlhas eine Strafecke in den Münchner Kasten geschossen hatte. Doch die Schiedsrichter hatten bei der Aktion einen Regelverstoß der Angreifer gesehen und piffen heraus.

Weil sich der bärenstarke SVB-Torwart Felix Lampert auch von der letzten Münchner Ecke nicht bezwingen ließ, konnten die Böblingen wenig später völlig erschöpft, aber glücklich

ihren Sieg bejubeln. Mit zehn Punkten bleibt die SVB zum Abschluss der Saisonhinrunde im Tabellenmittelfeld.

SV Böblingen: Lampert, Held, M.Kohlhas, Marsh, J.Kohlhas, Ciafardini, Scheufele, Kranz, Maack, Rein, Peikert, Fischer, Zipperle *lim*



Die SVB-Torschützen in München: Freddy Maack (links) und Vincent Rein (vorne).